

Pressemitteilung zu Beginn des Schuljahres 2024/2025

Inhalt des Pressepapiers	Seite:
1. Verwaltung der Grund- und Mittelschulen	1
2. Grunddaten zu den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg	2
3. Mobile Reserve – Fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte – Pädagogische Unterstützungskräfte	4
4. Ganztags- und Betreuungsangebote in der Stadt und im Landkreis Regensburg	5
5. Situation der Schüler mit Migrationshintergrund – Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Herkunftssprache	6
6. Berufsorientierung	8
7. Inklusion	8
8. Schulpsychologie - Schulberatung	9
9. Digitale Bildung	10
10. Neuerungen – Weiterentwicklungen – besondere Projekte:	11
11. Neubesetzung von Funktionsstellen	13
12 Anlagen zu Schülerzahlenentwicklungen	15

1. Verwaltung der Grund- und Mittelschulen

Staatliche Schulämter im Landkreis und in der Stadt Regensburg	<ul style="list-style-type: none"> • Referat für Bildung • Amt für Schulen • Kommunen
Fachliche Angelegenheiten	Sachaufwand, Finanzen, Gebäude
Personalangelegenheiten	
Angelegenheiten vorwiegend rechtlicher Natur nach Art. 115 BayEUG i. V. m. § 44 Abs. 1 BaySchO	Zuständigkeit: rechtliche Leitung des Staatlichen Schulamts

Aufgaben der Staatlichen Schulämter

- Organisation des Unterrichts und der Schulen
- Personalmanagement und Personalförderung
- Qualitätssicherung von Unterricht und Erziehung
- Systematische Beratung, Kooperation und Vernetzung
- Dienstrechtliche Aufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltungsmanagement – u.a. fachgerechte, effiziente und Verwaltung und Organisation des Schul- und Unterrichtswesens
- Durchführung von übertragenen Aufgaben durch das Staatsministerium oder die zuständige Regierung
- Zusammenarbeit der Staatlichen Schulämter bei der Aufgabenerfüllung

Stadt Regensburg	Landkreis Regensburg
16 staatliche Grundschulen 6 staatliche Mittelschulen (in 2 Verbänden) 5 private Grundschulen 2 private Mittelschulen	37 staatliche Grundschulen 11 staatliche Mittelschulen (davon 10 in 4 Verbänden - 1 Solitärmittelschule) 1 private Montessori-Grundschule 1 private Montessori-Mittelschule

2. Grunddaten zu den Staatlichen Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg

Sachstand August 2024:

Am 1. Schultag werden im drittgrößten Schulamt Bayerns an den 79 Grund- und Mittelschulen in der Stadt und im Landkreis Regensburg **18 073** (13240 Grundschülerinnen und Grundschüler; 4833 Mittelschülerinnen und Mittelschüler) Kinder und Jugendliche in 816 Klassen (staatliche Schulen, staatlich genehmigte und staatlich anerkannte private Schulen) unterrichtet.

Allgemeine Daten nach Landkreis und Stadt Regensburg

Landkreis Regensburg:

- 10429 Schülerinnen und Schüler werden an den Grund- und Mittelschulen in 464 (davon 349 GS-Klassen sowie 115 MS-Klassen) unterrichtet.
- Durchschnittliche Klassenstärke GS: 22,93
- Durchschnittliche Klassenstärke MS: 21,30

Stadt Regensburg:

- 7644 Schülerinnen und Schüler werden an den Grund- und Mittelschulen in **353** Klassen (davon 242 GS-Klassen + 111 MS-Klassen) unterrichtet.
- Durchschnittliche Klassenstärke GS: 21,69
- Durchschnittliche Klassenstärke MS: 21,67

Allgemeine Daten nach Grundschulen und Mittelschulen Regensburg

Grundschulen

Insgesamt 3340 Schulanfänger/ABC-Schützen (Landkreis: 2037; Stadt: 1303) betreten am 10.09.2024 erstmals ein Klassenzimmer und erleben den Lern- und Lebensraum Schule.

13240 (Vorjahr 12957) Grundschülerinnen und –schüler werden insgesamt in der Stadt und im Landkreis Regensburg beschult.

Landkreis Regensburg: 7980 Grundschülerinnen und Grundschüler

Stadt Regensburg: 5260 Grundschülerinnen und Grundschüler

Mittelschulen

An den Mittelschulen ist ebenso ein leichter Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr bzgl. der Schülerzahlen zu verzeichnen, der jedoch in den einzelnen Jahrgangsstufen und in Stadt und Landkreis unterschiedlich ausfällt. Insgesamt besuchen 4833 (Vorjahr 4662) Mittelschülerinnen und Mittelschüler die Mittelschulen.

Landkreis Regensburg: 2449 Mittelschülerinnen und Mittelschüler

Stadt Regensburg: 2384 Mittelschülerinnen und Mittelschüler

Privatschulen (staatlich anerkannt und staatlich genehmigte Schulen)

Ca. 8,1 % der Schülerinnen und Schüler besuchen eine der 9 Schulen in Privater Trägerschaft

Staatlich anerkannte Privatschulen:

Grundschulen:

- Domspatzen GS, Bischof-Manfred-Müller GS

Mittelschulen:

- Bischof-Manfred-Müller MS

Staatlich genehmigte Privatschulen:

Grundschulen:

- Montessori GS Stadt Regensburg, Montessori Sünching GS, Waldorfschule Regensburg, SIS Swiss International School

Mittelschulen

- Montessori MS, Stadt Regensburg, Montessori MS, Sünching

Größte staatliche Grundschulen:

GS Neutraubling (562 SuS¹ in 26 Klassen) im Landkreis Regensburg

GS Burgweinting (543 SuS in 24 Klassen) in der Stadt Regensburg

Größte Mittelschulen:

MS Neutraubling (559 SuS in 25 Klassen) im Landkreis Regensburg

MS Pestalozzi (454 SuS in 22 Klassen) in der Stadt Regensburg

Größte Grund- und Mittelschule (Vollschule):

Grund- und Mittelschule Hemau (570 SuS in 23 Klassen)

Grundschule Hemau (424 SuS in 17 Klassen)

Mittelschule Hemau (146 SuS in 6 Klassen)

Kleinste Grundschulen:

Im Landkreis: GS Altenthann (62 SuS), GS Bach (60 SuS), GS Hagelstadt (84 SuS).GS Wolfsegg (85 SuS)

In der Stadt: GS Keilberg (64 SuS).

Unterrichtsversorgung

Insgesamt sind alle Klassen der Grund- bzw. Mittelschulen mit Klassenleitungen versorgt. Der genehmigungsfähige Unterricht laut Stundentafel (GrSO² und MSO³) und der Kernunterricht auf der Grundlage der zugewiesenen Lehrerstunden durch die Regierung der Oberpfalz und einer vorausschauenden Planungsarbeit im Schulamt Regensburg in enger Absprache mit den Schulleitungen, die bereits im März des laufenden Jahres beginnt, ist damit abgedeckt.

Zusätzlich wurden dem Staatlichen Schulamt Regensburg 84 Integrationsstunden zugewiesen:

Dieses Stundenkontingent stellt zum einen ein zusätzliches Stundenbudget (sogenannter Integrationszuschlag) für die Förderung von Kindern und Jugendlichen in besonderen sozialen Schwierigkeiten an Grund- und Mittelschulen dar.

Der Integrationszuschlag ist zum anderen zur Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund vorgesehen und unterstützt sie auf diesem Wege auch allgemein in ihrer sozialen Entwicklung und bei sonstigen Problemlagen.

¹ SuS ist die Abkürzung für Schülerinnen und Schüler

² vgl. Grundschulordnung (GrSO) vom 11. September 2008 (GVBl. S. 684, BayRS 2232-2-K), die zuletzt durch § 4 der Verordnung vom 4. Juli 2024 (GVBl. S. 281) geändert worden ist

³ vgl. Mittelschulordnung (MSO) vom 4. März 2013 (GVBl. S. 116, BayRS 2232-3-K), die zuletzt durch § 5 der Verordnung vom 4. Juli 2024 (GVBl. S. 281) geändert worden ist

Das Konzept der Integrationsförderung an Grundschulen und Mittelschulen mit besonderen soziokulturellen Herausforderungen, das mit KMS vom 20.07.2012, AZ. IV.3 – 5 S 7200 – 4b.57060 ausführlich dargestellt wurde, wird auch **im Schuljahr 2024/2025** weitergeführt. Die Stunden wurden auch im Schulamt Regensburg bedarfsgerecht einzelnen Grund- und Mittelschulen zugewiesen.

Migrationsteilung:

Für die Klassen gilt in allen Jahrgangsstufen die Höchstschülerzahl 25, wenn der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund mehr als 50% beträgt. Für diesen Fall werden Stunden zugewiesen, um Klassen die die Höchstschülerzahl 25 überschreiten insgesamt komplett teilen zu können oder z. B. in der Mittelschule in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Insgesamt wurden hier den Staatlichen Schulämtern in Regensburg Stadt und Landkreis 575 Stunden zugewiesen.

Davon fallen 446 Stunden auf die Stadt Regensburg und 129 Stunden auf den Landkreis Regensburg.

Von den insgesamt 575 Stunden werden anteilmäßig 285 Stunden in den Mittelschulen und 272 Stunden in den Grundschulen gehalten.

3. Mobile Reserve – Fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte – Pädagogische Unterstützungskräfte

Mobile Reserve:

Das Schulamt steht jedes Jahr im Rahmen der Klassenbildung vor der Aufgabe, Lehrkräfte und Fachlehrkräfte der Grund- und Mittelschulen für den Dienst in der mobilen Reserve auszuwählen unter Beachtung einer verpflichtend einzuhaltenden Größe.

Die Tätigkeit in der mobilen Reserve ist eine verpflichtende Dienstaufgabe, die notwendig ist im Hinblick auf unsere Schulkinder und die Kolleginnen und Kollegen.

Mit der Tätigkeit in der mobilen Reserve wird ein zentraler Beitrag geleistet, um den Erziehungs- und Bildungsauftrag an den Schulen während des Schuljahres durchgängig zu gewährleisten, da diese Lehrkräfte Vertretungsbedarfe abdecken, die zum Beispiel durch lang- und kurzfristige Erkrankungen von Lehrkräften, Ausscheiden von Lehrkräften, Mutterschutz, Elternzeit, Beschäftigungsverbot, oder Wiedereingliederungsmaßnahmen entstehen können.

Im Schuljahr 2024/2025 stehen im Bereich der staatlichen Lehrkräfte (ohne Lehramtsanwärter und Fachlehreranwärter) insgesamt über 100 Lehrkräfte mit unterschiedlichen Stundendeputaten für die Grund- und Mittelschulen, im Fachlehrerbereich ca. 10 Fachlehrkräfte als Mobile Reserve zur Verfügung. Die Zuständigkeit für die Zuweisung Mobiler Reserven an eine Schule liegt beim jeweiligen Staatlichen Schulamt, in Regensburg bei den Staatlichen Schulämtern Regensburg Stadt und Landkreis. Diese übernehmen im Vertretungsfall die Koordinierung der Vertretungseinsätze und weisen die Mobilen Reserven unter Berücksichtigung der Situation in den einzelnen Klassen der entsprechenden Schule mit den Grund- und Mittelschulen bekannten Verfahrenswegen zu.

Fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte: Fachlich vorgebildetes Personal

Für das Schuljahr 2024/25 wurden den Staatlichen Schulämtern Regensburg im Landkreis und in der Stadt insgesamt 371 Stunden für den Einsatz eines „fachlich vorgebildeten Personals“ für die Grund- und Mittelschulen zur Verfügung gestellt.

Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen, die bereits im Schuljahr 2023/24 als Aushilfskraft, Brückenkraft, als Drittkräfte bzw. in Brückenklassen in Schulen im Schulamtsbezirk Regensburg eingesetzt waren und mit denen die Schulleitungen wie auch das Staatliche Schulamt positive Erfahrungen gemacht haben. Die Einstellung ist bis zum Ende des Schuljahrs 2024/2025 befristet.

Das „fachlich vorgebildete Personal“ wird vor allem für Maßnahmen zur Förderung von Schülerinnen und Schülern eingesetzt. In enger Absprache mit den Lehrkräften übernehmen die fachlich qualifizierten Unterstützungskräfte Unterrichtsstunden besonders in Ganztagschulen, an Schulen mit einem hohen Migrationsanteil und Deutschklassen, Schulen mit einem Inklusionsprofil oder flexiblen Grundschulen.

Dort finden sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten, um die Schülerinnen und Schülern durch Förderangebote zu unterstützen.

Weitere fachlich qualifizierte Unterstützungskräfte: befristete Arbeitsverträge

Im Schuljahr 2024/25 werden an den Grund- und Mittelschulen in Regensburg im Landkreis und in der Stadt zudem grundständig ausgebildete Lehrkräfte, die eine Einstellung im Staatsdienst abgelehnt haben, eingesetzt. Auch Absolventen mit Erster Lehramtsprüfung oder Lehramtsstudierende höheren Semesters übernehmen an den Schulen Unterrichtsstunden.

Ausbildung von Lehrkräften für die Mittelschulen

Neben den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, die nach ihrer Ersten Staatsexamensprüfung für das Lehramt an Mittelschulen eigenverantwortlichen Unterricht erteilen, werden in diesem Schuljahr im Schulamtsgebiet Regensburg Stadt und Landkreis erneut Sondermaßnahmen für die Mittelschule angeboten. Personen, die entweder ein Erstes Staatsexamen aus einer anderen Schulart bzw. ein Universitätsstudium mit mindestens einem Fach aus dem Fächerbereich der Mittelschulen absolviert haben, können in zwei Jahren zu Mittelschullehrkräften ausgebildet werden. Insgesamt nehmen an diesem Programm an Regensburger Mittelschulen in der Stadt und im Landkreis 9 Personen im 1. Ausbildungsjahr und 5 Personen im 2. Ausbildungsjahr teil.

Pädagogische Unterstützungskräfte:

Zur Unterstützung bei Aufgaben innerhalb und außerhalb des Unterrichtes können Schulen pädagogische Unterstützungskräfte beantragen. Je nach Qualifikation arbeiten Sie in Klassen unter Anleitung einer Lehrkraft mit oder übernehmen selbst pädagogische Aufgaben. Sie unterstützen z.B. Kindern mit besonderen Belastungen, betreuen Lerngruppen, begleiten bei außerschulischen Unternehmungen oder bringen sich bei der konzeptionellen Arbeit der Schule ein.

4. Ganztags- und Betreuungsangebote in der Stadt und im Landkreis

Regensburg

Die Nachfrage nach einem offenen oder gebundenen Ganztagsangebot ist im Schulamtsbezirk Regensburg Landkreis/Stadt weiterhin sehr stark. Die Schüler der Grund- und Mittelschulen erhalten in den gebundenen Ganztagsklassen eine besonders intensive Förderung, da für jede gebundene Ganztagsklasse im Grundschulbereich zusätzlich 12 Lehrerstunden, für die Mittelschulen 9 Stunden und ein Budget für zusätzliches pädagogisches Personal verwendet werden. Diese fließen vor allem in die Stärkung der Kernkompetenzen und bewirken zusätzliche, nachhaltige und gezielte Übungs- und Sicherungsmöglichkeiten.

Besonders auffallend ist der starke Aufwuchs im Bereich der Betreuungsangebote für Grundschülerinnen und Grundschüler sowohl im Landkreis als auch in der Stadt Regensburg. Für das Schuljahr 2024/2025 wurden 118 Kurzgruppen bis 14.00 Uhr und 26 Langgruppen bis 16.00 Uhr eingerichtet.

Die Zahl der Mittagsbetreuungsgruppen ist deutlich angestiegen: von insgesamt 178

Mittagsbetreuungsangeboten im letzten Schuljahr auf 194 Mittagsbetreuungsgruppen im Schuljahr 2024/2025.

Die Anzahl der gebundenen Ganztagsklassen ist seit einigen Jahren stabil.

Der Bedarf nach ganztägiger Betreuung – vor allem im Grundschulbereich ist in der Stadt und im Landkreis gleichermaßen stark wachsend.

Besonderheiten im gebundenen Ganztags/Deutschklassen: ESF-Förderung

Auch in diesem Schuljahr gibt es im Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Landkreis im Rahmen der neuen Förderperiode, dem Programm Bayern ESF+ 2021-2027 das Projekt gebundene Ganztagsklassen im Bereich von Deutschklassen.

Die Anzahl dieser ESF-geförderten Deutschklassen konnte noch einmal erhöht werden, die Standorte wurden so gewählt, dass eine Dauer von mindestens zwei Jahren sichergestellt ist.

Derzeitig gibt es folgende Standorte in Regensburg:

Stadt Regensburg	Anzahl der ESF-geförderten Deutschklassen
Clermont-Ferrand-MS	2
Konrad-MS	2
Pestalozzi-MS	2
GS Kreuzschule im alten Stadion	1

Landkreis Regensburg	Anzahl der ESF-geförderten Deutschklassen
GS Neutraubling	1

Neben der geeigneten Standortwahl muss der Sachaufwandsträger seine Zustimmung zu diesem Projekt geben. Es müssen für den zusätzlichen Personalaufwand Gelder zur Verfügung gestellt und eine Kostenbeteiligung durch den Sachaufwand gewährleistet werden. Zudem muss das Projekt im Benehmen des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe beantragt werden, da dieser Personal zur Verfügung stellen muss.

Die Vorgaben für diese Form des gebundenen Ganztags entspricht den Anforderungen an alle übrigen gebundenen Ganztagsklassen (Betreuungszeit von 8.00 bis 16.00 Uhr an min. 4 Wochentagen, Rhythmisierung, konzeptioneller Zusammenhang zwischen Vormittags- und Nachmittagsunterricht, tägliche Mittagsverpflegung...).

Deutschklassen mit ESF-Förderung erhalten zusätzlich 12 Lehrerstunden sowie ein zusätzliches Budget für das Anstellen externer Kooperationspartner. Zusätzlich stehen pro Deutschklasse aus dem Europäischen Sozialfond (ESF+) Gelder zur Verfügung, um eine erweiterte sozialpädagogische Komponente zu ermöglichen.

5. Situation der Schüler mit Migrationshintergrund- Beschulung von Kindern und Jugendlichen nichtdeutscher Herkunftssprache

Strukturdaten

Im Landkreis Regensburg haben rund 30 % aller Schülerinnen und Schüler Migrationshintergrund, in der Stadt Regensburg beträgt der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund rund 51 % (Stadt und Landkreis gesamt: 39%).

Fördermaßnahmen

Um den vielfältigen und wachsenden Anforderungen gerecht werden zu können, die sich mit der Förderung von Kindern mit Migrationsgeschichte in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht stellen, stehen verschiedene Fördereinrichtungen zur Verfügung:

Deutschklassen

Für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, werden **Deutschklassen** eingerichtet. Sie erhalten dort eine intensive Sprachförderung, Werteerziehung und kulturelle Bildung. Der Unterricht in den Deutschklassen wird darüber hinaus durch Angebote in Sprach- und Lernpraxis auf den Nachmittag ausgedehnt, mit dem Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Fähigkeiten üben, vertiefen und in konkreten Handlungssituationen anwenden.

Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter, die die nach Deutschland zuwandern und keine oder nur geringe Deutschkenntnisse besitzen, werden in Deutschklassen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 zugewiesen.

NEU: Ab dem Schuljahr 2024/2025 werden an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien **schulartunabhängige Deutschklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6** eingerichtet. Dazu werden die Deutschklassen an den Mittelschulen sowie die in den Schuljahren 2022/23 und 2023/24 zur Integration der ukrainischen Schülerinnen und Schüler eingerichteten Brückenklassen zu einem neuen Modell der Erstintegration zusammengeführt.

Die Einrichtung der schulartunabhängigen Deutschklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Steuerungsgruppe Regensburg, in der die Schulaufsicht der weiterführenden Schulen (Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien) zusammenwirken.

Für die schulische Erstintegration von Schülerinnen und Schülern, die noch nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen und aufgrund ihres Alters den Jahrgangsstufen 7 bis 9 zuzuordnen sind, stehen wie bisher die Deutschklassen der Mittelschulen zur Verfügung.

Im gesamten Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Land werden zu Beginn des Schuljahres **2024/25** rund 350 Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache in 23 Deutschklassen unterrichtet. Acht Deutschklassen wurden im Landkreis eingerichtet, 15 Deutschklassen sind in der Stadt Regensburg eingeplant.

Förderangebote in Deutsch als Zweitsprache in Regelklassen: DeutschPlus - DeutschPLUS-Differenzierung

Für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die eine Regelklasse besuchen, werden auch weiterhin **begleitende Fördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache** angeboten. Ziel ist der weitere Kompetenzerwerb und die Aneignung einer Fach- und Bildungssprache.

Im Schulamtsbezirk Regensburg Stadt und Land werden **an nahezu allen Grundschulen und Mittelschulen** im Landkreis und in der Stadt Regensburg **DeutschPLUS-Fördermaßnahmen angeboten (DeutschPLUS-Kurse bis zu vier Wochenstunden ergänzend zum Pflichtunterricht oder DeutschPLUS-Differenzierung bis zu zwölf Wochenstunden im Rahmen des Pflichtunterrichts)**. Insgesamt ist hierfür ein Stundenkontingent von 460 Wochenstunden vorgesehen.

Vorkurs

Eine gezielte sprachliche Unterstützung von Kindern mit zusätzlichem Sprachförderbedarf erfolgt im Rahmen der **Vorkurse** im letzten Kindergartenjahr. Die Vorkurse besuchen sowohl Kinder mit Deutsch als Zweitsprache als auch deutschsprachige Kinder, die noch eine zusätzliche sprachliche Unterstützung benötigen. So werden bereits vor der Einschulung wichtige notwendige Voraussetzungen für das Erlernen des Lesens und Schreibens grundgelegt und weitere Bildungserfolge ermöglicht.

Im Landkreis Regensburg wurden 66 Vorkursgruppen für rund 620 Kinder eingerichtet, in der Stadt Regensburg stehen 84 Vorkursgruppen für rund 700 Kinder bereit.

Islamischer Unterricht - Arbeitsgemeinschaften

Islamischer Unterricht in deutscher Sprache wird für muslimische Schülerinnen und Schüler **im Umfang von 49 Wochenstunden** an verschiedenen Schulstandorten im Landkreis und in der Stadt Regensburg **von drei Lehrkräften** angeboten. Seit dem Schuljahr 2021/22 ist der „Islamische Unterricht“ reguläres Wahlpflichtfach und findet damit eine dauerhafte Verankerung im Fächerkanon der Schularten

Im zeitlichen Umfang von insgesamt neun Wochenstunden wurden **Arbeitsgemeinschaften für die Sprachen Tschechisch und Russisch** eingerichtet.

Für andere Sprachen (z.B. Türkisch, Kroatisch, Portugiesisch, Ungarisch, Italienisch, Spanisch) werden über die zuständigen Konsulate an verschiedenen Schulen Arbeitsgemeinschaften angeboten.

6. Berufsorientierung

Berufsorientierende Maßnahmen stellen die profilbildende und damit prägende Säule der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Mittelschule dar. Der handelnde Umgang der Schülerinnen und Schüler mit berufspraktischen Aufgaben in Praktika und Erkundungen einschließlich ihrer dabei gemachten Erfahrungen und gewonnenen Erkenntnisse mit Blick auf eine fundierte Berufswahlentscheidung ist ein Kernbereich der schulischen Arbeit in der Mittelschule. Folgende **berufsorientierende Module in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit** wurden für das Schuljahr 2024/25 gewählt:

- 13 Mittelschulen haben für das kommende Schuljahr für ihre Klassen in der 8. Jahrgangsstufe ein sog. einwöchiges **„Berufsorientierungscamp“** fest geplant, in dem sich die Schülerinnen und Schüler gründlich mit ihren Potentialen auseinandersetzen können, die für ihre Berufswahl bedeutsam sind. In handlungsorientiert angelegten Erprobungsfeldern können sie ihre Stärken herausfinden und sich dabei ihre Bedeutung für eine Berufswahlentscheidung bewusstmachen. Die Durchführung als kompakte Berufsorientierungswoche an einem Lernort außerhalb der Schule ist auch ein Beitrag zur Stärkung der sozialen Beziehungen in der Klasse, die in der langen Phase des Distanzunterrichts so hat nicht stattfinden können. Bleibt nur zu hoffen, dass das Infektionsgeschehen im Herbst diesen Überlegungen nicht wieder einen Strich durch die Rechnung machen wird.
- 2 Mittelschulen wählten das **Modul „Talente fördern“**, in dem in einem neun Monate dauernden Durchführungszeitraum die Schülerinnen und Schüler Kriterien für ihre Berufswahlentscheidung entwickeln und überprüfen, ihre Berufswahlkompetenz reflektieren und stärken sowie ihr Berufswahlspektrum mit dem regionalen Ausbildungsstellenmarkt abgleichen. Dieses Modul legt den Schwerpunkt besonders auf die „Nachsorge“ am Ende des Berufswahlprozesses am bevorstehenden Übergang hin zum Einstieg in die Berufsausbildung.
- 1 Mittelschule wählte das **Modul „Talente entdecken“**. Hierbei werden in einem einwöchigen Durchführungszeitraum **ausgewählte Berufsfelder** näher betrachtet (darunter das Berufsfeld **MINT**). Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre persönlichen und berufswahlrelevanten Talente und Befähigungen kennen und schaffen eine Verknüpfung zum für sie passenden Berufsfeld.
- Fortführung des Programms **„Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)“** mit insgesamt ca. **85 geförderten Einzelplätzen für die Mittelschulen im Landkreis und der Stadt Regensburg**: Die Maßnahme wendet sich an junge Menschen, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Abschluss der allgemeinbildenden Schule zu erreichen und/oder den Übergang in eine Berufsausbildung zu bewältigen.
- 5 Mittelschulen bestellten für ihre **Schüler mit Fluchthintergrund** im Gesamtumfang von **50 Einzelplätzen** das **sog. Modul Integration**. Kernelemente dieses Moduls mit sozialpädagogischer Begleitung und Unterstützung sind das Gewinnen von Informationen zu Berufsfeldern, die Interessenserkundung und die Reflexion von Eignung, Neigung und der Fähigkeit zur Verbesserung der Selbsteinschätzung.

Auch die **ein- bis zweiwöchigen Werkstattwochen in den Betriebsstätten der Handwerkskammer und des bfZ Regensburg** für die Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe wurden von den Mittelschulen wieder anvisiert und werden nach erfolgter Potentialanalyse in den dortigen Einrichtungen durchgeführt.

7. Inklusion

Nach Inkrafttreten der UN-BRK im März 2009 werden im bayerischen Schulsystem und somit auch in den Schulämtern in der Stadt und im Landkreis Regensburg seit 2011 Maßnahmen zur Entwicklung eines inklusiven Schulsystems umgesetzt. Neben der Planung und Organisation verschiedener

Beschulungsmöglichkeiten sind insbesondere auch rechtliche Fragen wie Gastschulverhältnisse, lernziendifferenzierter Unterricht oder Nachteilsausgleich und Notenschutz zu berücksichtigen. Grundlegend für eine gelingende Inklusion sind eine wertschätzende Grundhaltung, die Bereitschaft neue Wege zu beschreiten, das Wahrnehmen der individuellen Bedürfnisse der Kinder und die gelingende Kooperation von Schule, Erziehungsberechtigten und Fachstellen. Dabei ist inklusive Schulentwicklung Aufgabe aller Schulen.

Umsetzung in den Staatlichen Schulämtern Regensburg Stadt und Landkreis:

Im gesamten Schulamtsbezirk werden im kommenden Schuljahr ca. 600 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus verschiedenen Förderschwerpunkten beschult. Dies entspricht 3,33 % der gesamten Schülerschaft an den staatlichen Grund- und Mittelschulen.

Formen der inklusiven Beschulung:

- Einzelinklusion
Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Regelklasse der Sprengelschule (derzeit an fast allen Schulstandorten) mit Unterstützung durch Mobile Sonderpädagogische Dienste
- Kooperationsklassen
gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf in 9 Klassen an 6 GS-Standorten und 7 Klassen an 3 MS-Standorten
- Schulen mit Schulprofil Inklusion
Bildungs- und Erziehungskonzept auf Inklusion ausgerichtet
Standorte: Konrad-GS, GS der Vielfalt und Toleranz, GS Barbing, Konrad-MS, MS Lappersdorf
- Klassen mit festem Lehrertandem (sog. Tandemklassen)
gemeinsame Unterrichtung von Schülern mit besonders hohem Förderbedarf zusammen mit Regelschülern durch eine Regelschul- und eine Förderschullehrkraft
GS der Vielfalt und Toleranz (Jahrgangsstufe 3), Konrad-MS (Jahrgangsstufe 6), MS Lappersdorf (Jahrgangsstufe 7)
- Partnerklassen:
Klassen der Bischof-Wittmann-Schule kooperieren eng mit Regelklassen an folgenden Schulstandorten: GS Kreuzschule im alten Stadion, GS Königswiesen, GS Lappersdorf.
Erstmalig eingerichtet wird eine Partnerklasse des Pater-Rupert-Mayer-Zentrums an der Clermont-Ferrand-Mittelschule.
Darüber hinaus arbeiten weitere Schulen in Projekten mit den Förderschulen zusammen.

Am Staatlichen Schulamt angesiedelt sind auch zwei Unabhängige Beratungsstellen Inklusion (je eine für Stadt und Landkreis), deren Beratungsangebot sich in erster Linie an Eltern, Erziehungsberechtigte und Angehörige von schulpflichtigen oder demnächst schulpflichtigen Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf richtet.

Alle Schulen sind gehalten, Belange der Inklusion in Unterricht und Schulleben zu verankern und im Rahmen der Schulentwicklung in den Focus zu nehmen. Sie werden dabei von Mobilien Sonderpädagogischen Diensten, durch spezielle Fortbildungsangebote sowie durch Beratungsangebote unterstützt.

8. Schulpsychologie - Schulberatung

Bei psychologischen und pädagogischen Fragestellungen rund um die Schule steht für alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Lehrkräfte im Schulamtsbezirk Regensburg im Schuljahr 2024/2025 ein Team von elf Schulpsychologinnen sowie 26 Beratungslehrkräften zur Verfügung. Diese bieten Gespräche im geschützten Rahmen, Offenheit für die Anliegen sowie Entscheidungshilfen, Perspektiven und Lösungswege. Die Beratung erfolgt auf der Basis von fachlicher Information, leistungsbezogener oder psychologischer Testdiagnostik sowie fundierter Kenntnis der schulischen Rahmenbedingungen. Beratungsfachkräfte in Bayern zeichnen sich dadurch aus, dass sie als ausgebildete

Lehrkräfte neben dem Lehramtsstudium über ein fachbezogenes Studium und über Unterrichtserfahrung verfügen.

Jede Beratung ist freiwillig und für Eltern kostenfrei. Kontaktdaten und Zuständigkeiten sind auf der Homepage des Schulamtes Regensburg oder an der jeweiligen Schule zu finden.

Zum Wohle der Schülerinnen und Schüler kooperieren die Regensburger Beratungsfachkräfte eng mit inner- und außerschulischen Beratungsdiensten (Sonderpädagogen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Familienberatungsstellen, etc.), Fachärzten und Therapeuten.

Darüber hinaus wirken sie bei einer Vielzahl von Angeboten für Eltern (z.B. Informationsabende) und Lehrkräfte (Fachinformation, Supervision und Coaching) sowie Präventionsprojekten (z.B. Trau-Dich-Initiative) mit. Sie unterstützen außerdem bei Schulentwicklungsprozessen und besonders in Konflikt- oder Krisensituationen.

9. Digitale Bildung

Bis spätestens 2028 sollen sukzessive alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden. Die Geräte gehen in die Hand der Schüler und werden vom Freistaat Bayern mit 350 € gefördert. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, können sich die Schulen ab dem Schuljahr 2024/25 als „Digitale Schulen der Zukunft“ bewerben und pro Schule bis zu zwei Jahrgangsstufen mit digitalen Endgeräten ausstatten. In Grund- und Förderschulen wird der Pool an digitalen Leihgeräten merklich vergrößert. Der Einsatz digitaler Schulbücher wird ausgeweitet, um das Potential, das diese Medien bieten, umfassend und bestmöglich zu nutzen. Künstliche Intelligenz wird auch im Bildungsbereich Veränderungen mit sich bringen. Lehrkräfte müssen deshalb noch stärker im Einsatz digitaler Medien und neuer Technologien wie Künstlicher Intelligenz aus- und fortgebildet werden, um künftige Aufgaben und Prüfungsformate mit KI zu erproben. Dies stellt an Lehrkräfte und Schulen umfangreiche Anforderungen die wie folgt umgesetzt werden sollen:

- Verbesserung der Expertise der Lehrkräfte

Die Verbesserung der Expertise geschieht anhand gezielter Fortbildungen. Dies beginnt bei Großveranstaltungen wie Digitaltagen und Fortbildungen auf Schulamtsebene und in Kooperation mit der Stadt Regensburg, Fortbildungen durch die Fortbildungsexperten des Referentennetzwerks für digitale Bildung bis hin zu passgenauen Mini-Schilfs an den Schulen.

- Verbesserung der digitalen Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte

Der Freistaat Bayern und der Bund stellen über das „Sonderbudget Lehrerdienstgeräte“ Finanzmittel für die Beschaffung von Dienst-Laptops/Tablets bereit. Bereits im Schuljahr 2022/2023 wurde eine Vollaussstattung aller Lehrkräfte ermöglicht. Dienst-Laptops und -Tablets dienen der rechtssicheren und zuverlässigen Erledigung der Dienstaufgaben der Lehrkräfte und unterstützen z.B. die digitale dienstliche Kommunikation, unterrichtsbezogene Verwaltungstätigkeiten oder eine zentrale Datenablage und Datenaustausch zu unterrichtlichen und organisatorischen Zwecken. Im Zusammenspiel mit der digitalen Infrastruktur der Digitalen Klassenzimmer werden Lehrerdienstgeräte auch bei der Unterrichtsdurchführung bzw. Unterrichtsvor- und -nachbereitung innerhalb und außerhalb der Schule nutzbar. Dabei können mobile Endgeräte für den Dienstgebrauch die bisherigen stationären Lösungen in den Klassenzimmern sowie die vielfach eingesetzten Privatgeräte ablösen. Über die Lehrerdienstgeräte können die Arbeitsbedingungen für Lehrerinnen und Lehrer – im Distanz- wie im Präsenzunterricht – deutlich verbessert und zugleich rechtlichen und technischen Problemen wirkungsvoll begegnet werden, die sich aus der Nutzung von Privatgeräten für dienstliche Aufgaben der Lehrkräfte (etwa durch Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Schülerinnen und Schüler) bisher ergeben haben. Die Schulaufwandsträger überlassen den Schulen bzw. den Lehrkräften die aus dem Sonderbudget Lehrerdienstgeräte beschafften mobilen Endgeräte zum weisungsgebundenen Einsatz als Lehr- und Arbeitsmittel im Beschäftigungsverhältnis.

- **Verbesserung der digitalen Arbeitsbedingungen der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter**
Um zukünftige Lehrkräfte an die digitale Bildung heranzuführen, wird jede Lehramtsanwärterin, jeder Lehramtsanwärter Bayern mit einem digitalen Endgerät für die 2-jährige Ausbildungszeit ausgestattet.
- **BayernCloud Schule**
Die BayernCloud Schule (ByCS) ist die Plattform für Unterricht, Kommunikation, Zusammenarbeit, Fortbildung, Organisation und Verwaltung: Sie bringt Digitales und Bildung zusammen – und bereichert das Schulleben in Bayern. Messenger, das Cloud-Speicher-Angebot Drive und das Web-Office-Angebot Office ermöglichen Kommunikation und das nahtlose gemeinsame Bearbeiten von Dokumenten in Echtzeit. Mit der mebis lernplattform stehen virtuelle Kurs- und Klassenräume zur Verfügung, die eine individuelle Gestaltung von Lernprozessen ermöglichen. Zusätzlich bietet mebis eine Datenbank mit konkreten Aufgabenbeispielen zum Einsatz digitaler Werkzeuge und Materialien im Unterricht. Die Aufgabenbeispiele beruhen auf dem „Orientierungsrahmen Digitale Lernaufgaben“ des ISB. Auch die Fortbildungsplattform FIBS (Fortbildung in bayerischen Schulen) ist Bestandteil der BayernCloud Schule.
- **Medienpädagogik**
Neben dem sachgerechten Umgang mit digitalen Endgeräten ist auch die Medienpädagogik wichtiger Bestandteil der digitalen Bildung. Die Schülerinnen und Schüler werden für einen richtigen Umgang im Netz geschult, sie werden für die Gebote der digitalen Ethik sensibilisiert. Folgende Inhalte werden im Unterricht thematisiert:
 - Erzähle und zeige möglichst wenig von dir im Netz
 - Glaube nicht alles, was du im Netz siehst
 - Auch im Netz gelten Regeln. Respektiere die Würde anderer Menschen und lasse nicht zu, dass andere gemobbt, verletzt oder beleidigt werden
 - Vertraue niemanden, den du nur online kennst
 - Bewerte dich nicht anhand von Likes, Posts, Zahlen und Statistiken aus dem Netz
- **Reflexion und Beratung**
Beratung zu Ausstattung und Medieneurriculum erhalten die Schulen über die Informationstechnischen (IBdB) und Medientechnischen (MBdB) Berater für digitale Bildung. Digitale Bildung muss als fließender Prozess an Schulen gesehen werden, der – bedingt durch den immens schnellen Wandel – immer wieder evaluiert und reflektiert werden muss.
- **Zusätzliche Unterstützungsangebote und –materialien**
Innerhalb des Arbeitskreises „Digitale Bildung im Schulamtsbezirk Regensburg“, bestehend aus den Beraterinnen und Beratern digitale Bildung, dem Innovationsteam und dem Referentennetzwerk, werden Unterstützungsmaterialien und vielfältige Informationen für Grund- und Mittelschulen erarbeitet und über eine Taskcard geteilt. Die Taskcard ist über die Homepage des Staatlichen Schulamts abrufbar und allen zugänglich.

10. Neuerungen – Weiterentwicklungen – Projekte

- **Schulen ohne Rassismus/Schulen mit Courage**
Otto-Schwerdt-MS Regensburg, MS Regenstauf, Placidus-Heinrich-MS Schierling, MS Alteglofsheim, MS Undorf, MS Wörth
- **Fortführung des Modells Deutschklasse 9+1/9+2 an der Clermont-Ferrand-MS Regensburg**
Schülerinnen und Schüler aus den Deutschklassen der Jgst. 7/8/9 aus dem gesamten Stadtgebiet und dem Landkreis erhalten die Möglichkeit nach zwei Jahren einen Abschluss der Mittelschule zu erreichen.

- **Das „9+2- Modell“ – ein innovativer Weg zur Mittleren Reife**

Seit dem Schuljahr 2014/15 bietet das erprobte **9+2-Modell** für leistungsstarke Schüler/innen der 9. Klassen, die keinen M-Zug besucht haben, die Möglichkeit einen mittleren Schulabschluss zu erreichen. In zwei Schuljahren kann im unmittelbaren Anschluss an den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule die Mittlere Reife erworben werden. Zwei Standorte bieten dies auch im Schuljahr 2024/25 an: MS Neutraubling (Landkreis), Mittelschule St.-Wolfgang (Stadt).

- **Schwimmen-Intensiv in der GS und MS**

Das langjährig in der Grundschule erprobte und auf die MS erweiterte Modell Schwimmen-intensiv wird auch im Schuljahr 2024/25 durchgeführt.

Im Rahmen der Projektwoche "Schwimmen lernen - intensiv" erhalten alle Kinder der 3. Jgst. eine Woche lang täglich Schwimmunterricht im Umfang von ca. 45 Minuten (echte Wasserzeit). Trotz dieser beachtlichen Erfolge mit beeindruckenden Erfolgsquoten beim Erlernen und der Festigung des Schwimmens durch das Projekt „Schwimmen-intensiv“ in der Grundschule nimmt der Anteil von Nichtschwimmern und ungeübten Schwimmern bei Kindern und Jugendlichen in der höheren Altersgruppe besorgniserregend zu. Aus diesem Grund wird auch im Schuljahr 2024/25 das Schwimmprojekt in der Mittelschule wieder aufgelegt. Alle Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe an Mittelschulen im Landkreis und in der Stadt Regensburg erhalten dazu eine Woche lang Schwimmunterricht. Ziele dieser Phase II des Projekts Schwimmen-intensiv sind: die Gewöhnung ans Wasser und das Erlernen basaler Schwimmfertigkeiten, die Sicherstellung der grundlegenden Schwimmfähigkeit auch bei Seiten- und Späteinsteigern sowie das Schließen der noch vorhandenen Lücken in der Schwimmfähigkeit bei möglichst allen Schülerinnen und Schülern.

- **QuaMath:** An der neuen Fortbildungsinitiative zur Steigerung der Unterrichtsqualität im Fach Mathematik nehmen 15 Schulen (13 GS und 2 MS) teil. Das bundesweite und mehrjährig angelegte Programm hat das Ziel die mathematische Bildung in Deutschland zu stärken. Dabei arbeiten die Lehrkräfte der Schule fachbezogen eng zusammen, erproben die bei den Fortbildungen vermittelten Inhalte und tauschen ihre Erfahrungen in Schulnetzwerken aus.

- **Startchancenprogramm:** Bayernweit nehmen 100 Schulen an dem neuen bundesweiten Startchancenprogramm teil, das das Ziel verfolgt, die Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu erhöhen. Schwerpunkte sind dabei im Besonderen die Stärkung der Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik, die Förderung im sozial-emotionalen Bereich sowie die gezielte Schulentwicklung, welche durch finanzielle Förderung zur Schaffung von zeitgemäßen Lernumgebungen, zur Unterrichtsentwicklung und zur Einstellung von pädagogischen Fachkräften unterstützt wird. Wir freuen uns, dass zwei Grundschulen und eine Mittelschule aus der Stadt Regensburg in das Programm aufgenommen wurden.

- **Partnerschulen der Universität Regensburg (RUL):** GS Burgweinting, GS Deuerling, GS Am Napoleonstein, GS Barbing, GS Tegernheim, Montessorischule Regensburg, GS St. Wolfgang

11. Neubesetzung von Funktionsstellen zu Beginn des Schuljahres 2024/2025

Stadt Regensburg	Funktion	Name	vorher
GS Burgweinting	R	Reindl, Andreas	R GS St. Nikola
GS St. Nikola	Rin	Kotz, Caroline	Rin GS Aicha vorm Wald
GS Grundschule für Vielfalt und Toleranz	R/SLei	Beck, Josef	KR GS/MS Wackersdorf & GS Steinberg am See
GS Grundschule für Vielfalt und Toleranz	KR/STV	Reißer, Andreas	L GS Schwarzenfeld
MS Willi-Ulfig	Rin	Hierl, Gabriele	KRin/SLei Willi-Ulfig
MS Willi-Ulfig	KRin/STV	Hollnberger, Kristina	StRin GS/MS Laaber

Landkreis Regensburg	Funktion	Name	vorher
GS Aufhausen-Pfakofen	KRin/SLei	Wiendl, Sonja	KRin GS Tegernheim
GS Steinsberg	Rin	Proske, Andrea	Rin GS Sünching
GS Sünching	Rin/SLei	Hahne, Martina	Lin/STVoF GS Keilberg
GS/MS Wenzenbach	KRin/SLei	Schewior, Monika	1. KRin MS Neutraubling
MS Alteglofsheim	BR/SLei	Schirmacher, Johannes	MS Nabburg, Abordnung an die Reg. der Opf.
GS Neutraubling	2. KRin	Stegbauer, Christina	Lin GS Großberg
GS/MS Hemau	1. KRin/STV	Ferstl-Becher Tanja	StRin an der MS Parsberg
GS/MS Hemau	2. KRin/LSTV	Brandl, Daniela	Lin GS Parsberg
GS Pettendorf	KRin/STV	Blank, Xenia	Lin/STVoF GS Schwabelweis
GS Ramspau	KRin/STV	Hargasser, Marianne	StRin GS Ramspau
GS Tegernheim	KRin/STV	Pirkl, Martina	Lin Obertraubling
MS Neutraubling	1. KR	Bernhard, Markus	2. KR MS Neutraubling
MS Neutraubling	2. KRin /STV	Rödl, Vera-Maria	Lin GS/MS Wenzenbach

Weitere neu besetzte Stellen:

- Verbundkoordinator: Landkreis Süd (Schulverbund Schierling- Alteglofsheim Köfering-Aufhausen-Sünching): R Markus Winkler
- Stegmüller Sylvia, GS Napoleonstein, Koordinatorin für Förderlehrkräfte
- Seidl, Manfred, MS Neutraubling, FÖL für Sprachförderung
- Mooslechner, Elisabeth, GS Barbing, Fachberaterin für Englisch an Grundschulen
- Deutsch, Julia, GS Regenstauf, Fachberaterin für Musik an Grundschulen
- Leidhold, Julia, MS Clermont-Ferrand-Schule, Beraterin Migration

Ansprechpartner für die verschiedenen Punkte:

Ganztagesangebote/Berufsorientierung/Sachfragen der Mittelschulen:

Herr SchAD Klaus Dierl und Frau SchADin Birgit Sandmann, Herr SchAD Kleinod, Herr SchAD Clemens Sieber

Fragen der Inklusion und Schulberatung sowie pädagogische Unterstützungskräfte:

Frau SchADin Christiane Schichtl

Fragen zu Ganzttag, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter sowie Unterstützungskräften (fachlich vorgebildetes Personal, Arbeitsverträge, Sondermaßnahmen):

Frau SchADin Birgit Sandmann

Fragen für die Beschulung von Kindern mit Migrationshintergrund und zur Beschulung der Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine:

Frau SchADin Michaela Wiesner

Fragen der Grundschule:

Frau SchADin Christiane Schichtl, Frau SchADin Michaela Wiesner

Fragen zur digitalen Bildung:

Herr SchAD Stefan Kleinod

Fragen zur Berufsorientierung

Herr SchAD Klaus Dierl

Fragen zu besonderen Projekten:

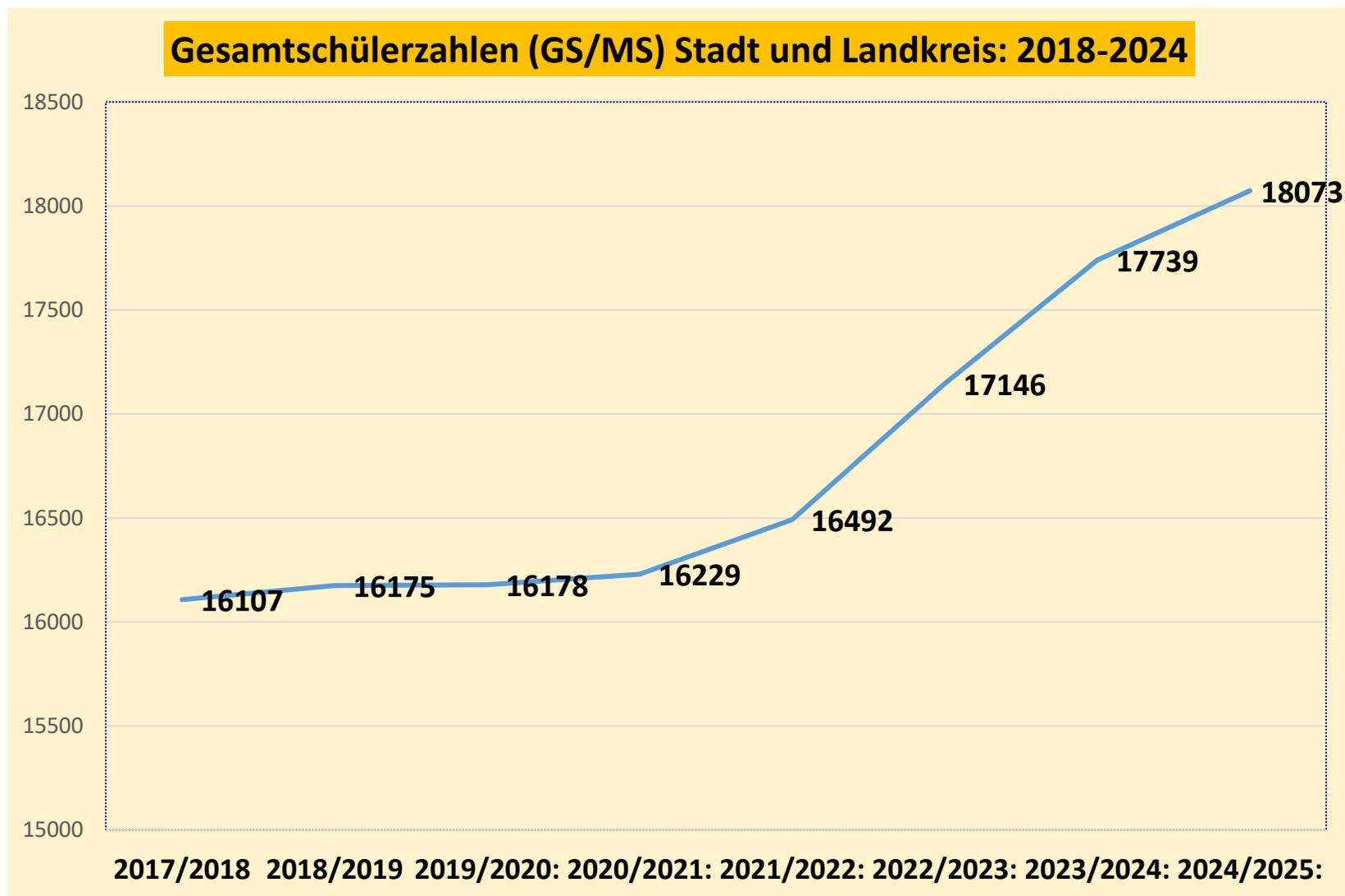
Alle Schulpfängerinnen und Schulpfänger

Grundlegende Fragen zu mobiler Reserve und Lehrerversorgung

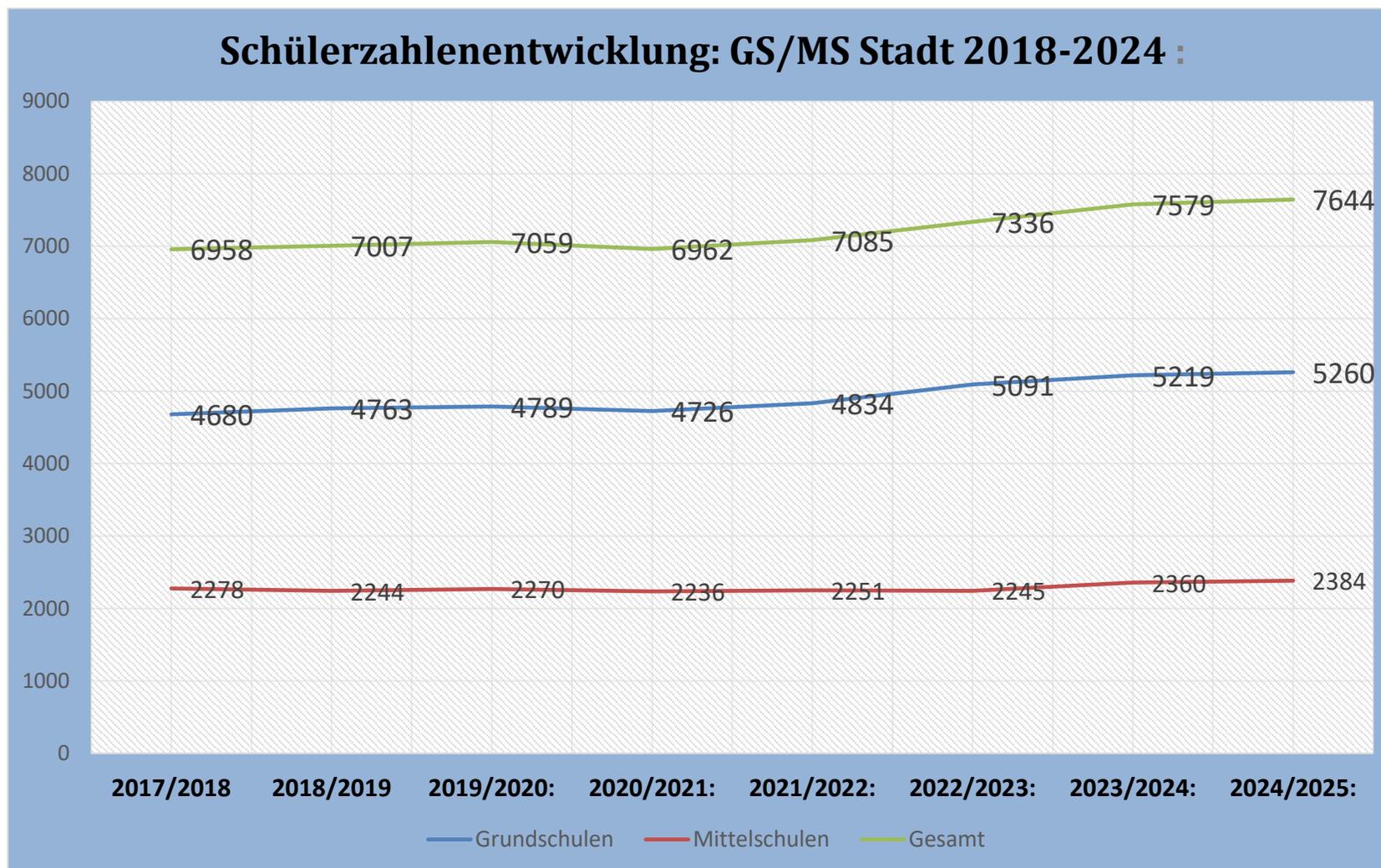
SchAD Clemens Sieber

12 Anlagen zu Schülerzahlenentwicklungen

Anlage 1: Entwicklung der Gesamtschülerzahlen in Stadt und Landkreis an den Grund- und Mittelschulen:



Anlage 2: Entwicklung der Gesamtschülerzahlen in der **Stadt Regensburg** an den Grund- und Mittelschulen



Anlage 3: Entwicklung der Gesamtschülerzahlen im Landkreis Regensburg an den Grund- und Mittelschulen

